

## **Die Punkbewegung in der DDR (1979-1989)**

Zum LaG-Magazin 06/2012

13. Juni 2012

### Das Themenfeld

Das Thema DDR-Geschichte bietet auch 23 Jahre nach dem Zusammenbruch der DDR jede Menge Diskussions- und Konfliktstoff. Nicht selten findet vor einer differenzierten Auseinandersetzung mit konkreten Inhalten eine positive oder negative Beurteilung der DDR insgesamt statt. Damit verbunden ist die Konstruktion einer homogenen Gruppe an DDR-Bürger/innen, die den Blick dafür verstellt, dass es auch in der DDR verschiedenste Menschen und Gruppen mit uneinheitlichen und teilweise gegensätzlichen Interessen gab, denen jeweils ganz unterschiedliche Mittel zu deren Durchsetzung zur Verfügung standen. Vor diesem Hintergrund bietet die Auseinandersetzung mit einzelnen gesellschaftlichen Gruppen die Möglichkeit, im Detail die jeweiligen Handlungsräume der Menschen und Gruppen zu erkennen und davon ausgehend zu einem differenzierten Gesamtbild der DDR-Gesellschaft zu gelangen. In diesem Sinne verstehen sich die vorliegenden Materialien als Anregung zur Beschäftigung mit einem besonders für Jugendliche interessanten Themenfeld.

### Über diese Materialien

Die vorliegende Arbeitsmappe basiert auf Materialien, die ich im Rahmen der neuntägigen internationalen Jugendbegegnung „Unangepasst, na und?! Jugendliche aus Deutschland, Belarus und Rumänien beschäftigen sich mit der Bedeutung von Zivilcourage in Vorwendezeit und Gegenwart“ entwickelt habe. (Weitere Informationen zum Projekt: <http://www.jugendgeschichtswerkstatt.de/zivilcourage/frames.html>). Im Rahmen des Projektes zeigte sich, dass die besondere Stärke des Themas in seinem Lebensweltbezug liegt. Den jugendlichen Teilnehmer/innen aus allen drei Ländern fiel es leicht, Anknüpfungspunkte zwischen sich und den historischen Personen bzw. Gruppen herzustellen, was das Verstehen der historischen Situation in besonderer Weise unterstützte.

Die vorgelegten Materialien verstehen sich als Beitrag zur außerschulischen politisch-historischen und somit einem Konzept, dass sich von dem der schulischen Bildung in wichtigen Punkten unterscheidet. Zum besseren Verständnis soll deshalb an dieser Stelle an wesentliche Kennzeichen außerschulischer Bildung erinnert werden:

- Freiwilligkeit der Teilnahme und der Beteiligung,
- Mit- und Selbstbestimmung des Lernprozesses,
- Offenheit und Flexibilität,
- Erfahrungsbezogenes Lernen mit Offenheit zur Aktion und Gruppenorientierung.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Faulde, Joachim und Schillo, Johannes (Hg.): Schule und außerschulische Bildungsarbeit, Bausteine zur Kooperation in der politischen Bildung, Bad Heilbrunn 1993.

Für diesen Beitrag wurden die Materialien überarbeitet und verändert. Sie sind für Jugendliche ab 16 Jahren geeignet und stellen einen Ausschnitt dessen dar, was mit der Projektgruppe thematisiert wurde. Damals wurden sie im Rahmen der Beschäftigung mit dem Thema Zivilcourage in den 80er Jahren in allen drei am Projekt beteiligten Ländern verwendet. Möglich ist auch eine Verwendung im Rahmen folgender Themen:

- Jugend und Erziehung in der DDR,
- DDR-Jugendstrafrecht,
- DDR-Oppositionsbewegungen und
- Rolle der Kirche in der DDR.

Unumgänglich ist es, die Materialien der jeweiligen individuellen Situation der Lerngruppe und den jeweiligen Rahmenbedingungen anzupassen. Es gilt zu bedenken, dass die Materialien in einem konkreten Projektkontext erstellt wurden und vorher bzw. nachher mit der Gruppe behandelte Inhalte nicht enthalten sind. In diesem Zusammenhang sind jeweils auch die konkreten Lernziele zu definieren. Im Folgenden werden lediglich die groben Zielsetzungen der einzelnen Einheiten genannt.

### **Aufbau der Materialien**

1. Musik und ihre Bedeutung in der Lebenswelt der Teilnehmer/innen
2. Entstehung, Geschichte und Inhalte der Punkbewegung
3. Die Punkbewegung in der DDR – Die Verfolgung einer jugendlichen Protestkultur
4. Schlussfolgerungen

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Adaption und Verwendung dieser Arbeitsmappe,

Grit Gierth

Zielsetzung	Inhalt	Methoden	Materialempfehlungen
<p>Die TN erkennen die Bedeutung von Musik für sich selbst und erkennen, dass Musik politische Bedeutung haben kann.</p>	<p>Welche Musik ist Deine Lieblingsmusik? Welche Lieblingsbands, Liebessänger/innen hast Du? Wann hörst Du Deine Lieblingsmusik, Lieblingsbands, Liebessänger/innen und weshalb?</p>	<p>TN schreiben ihre Antworten auf Moderationskarten, die vorgestellt und sortiert an Pinnwänden visualisiert werden.</p>	
	<p>Wie wichtig ist deine Lieblingsmusik, Lieblingsband, Liebessänger/in für dich?</p>	<p>TN stellen sich auf einer Skala auf, die auf dem Boden mit den Endpunkten „Sehr wichtig“ und „Gar nicht wichtig“ markiert wurde auf. Haben alle TN ihre Position gefunden bieten sich folgende Fragen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weshalb stehst du hier?</li> <li>• Wer hat eine ähnliche Begründung für seinen Standort?</li> <li>• Wer hat eine ganz andere Begründung?</li> </ul>	
	<p>Meine Lieblingsmusik, Lieblingsband, Liebessänger/in hat etwas/hat nichts mit Politik zu tun, weil...?</p>	<p>Der Raum wird in zwei Seiten eingeteilt (links „ja“/rechts „nein“) und die TN stellen sich auf eine der Seiten oder in die Mitte („weiß nicht“). Anschließend notieren die TN ihre Begründung auf eine Moderationskarte, lesen diese vor und behalten sie dann bei sich. Die Karten werden für die letzte Einheit benötigt.</p>	

Zielsetzung	Inhalte	Methoden	Materialempfehlungen
<p>Die TN verfügen über Kenntnisse zu den Wurzeln, zur Entwicklung, zu Inhalten und Repräsentant/innen der Punkbewegung.</p>	<p>Hat jemand als Lieblingsmusik Punk gewählt?</p>		<p>Textquellen:  <a href="http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/jugendkulturen-in-deutschland/36205/punk">http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/jugendkulturen-in-deutschland/36205/punk</a>                      (Zugriff: 10.Mai 2012)</p>
	<p>Was fällt euch zu dieser Musikrichtung ein?</p>	<p>Visualisiertes Brainstorming</p>	<p><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Punk">http://de.wikipedia.org/wiki/Punk</a>                      (Zugriff: 10. Mai 2012)</p>
	<p>Punk is not dead! - Oder was ist eigentlich Punk?</p> <p>Mögliche inhaltliche Schwerpunkte des Expert/innengesprächs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historischer Bezugsrahmen, in welchem sich der Punk entwickelt (der/die Historiker/in und Zeitzeug/in)</li> <li>• musikalische Wurzeln des Punk (der/die Musikwissenschaftler/in)</li> <li>• Welche Werte vertritt der Punk? (Punk-Fan und der/die Erziehungsberechtigte/n)</li> <li>• Welche Bands gibt es? (der/die Bandvertreter/in)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleingruppenarbeit mit Texten als Vorbereitung einer Talkshow</li> <li>• Je eine Kleingruppe bearbeitet einen Schwerpunkt.</li> <li>• Aus jeder Kleingruppe übernimmt mind. ein/e TN eine Rolle in der Talkshow, die anderen TN übernehmen die Rolle der Zuschauer/innen.</li> <li>• Eine Gruppe bestehend aus zwei TN übernimmt die Rolle der Moderator/innen der Talkshow.</li> </ul>	<p>Zur Methode Talkshow:  <a href="http://www.sn.schule.de/~sud/met/hodenkompendium/module/2/1_8.htm">http://www.sn.schule.de/~sud/met/hodenkompendium/module/2/1_8.htm</a>                      (Zugriff: 11. Mai. 2012)</p> <p><a href="http://www.dadalos-d.org/methoden/grundkurs_4/plan_spiel.htm">http://www.dadalos-d.org/methoden/grundkurs_4/plan_spiel.htm</a>                      (Zugriff: 11. Mai. 2012)</p>
	<p>Auswertung der Talkshow</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rollenfeedback: Es ist wichtig, zunächst eine Rollenauswertung zu machen und nachzufragen, welche Erfahrungen die TN in ihrer jeweiligen Rollen gemacht haben. z.B. was leicht oder schwer an der jeweiligen Rolle war, oder wie stark sie sich mit ihrer Rolle identifizieren konnten. Nach dieser Auswertung sollte unbedingt eine „Ent-Rollung“ der TN erfolgen.</li> <li>2. inhaltliche Auswertung</li> </ol>	<p>Nach der Talkshow gibt es eine Auswertung in Mixgruppen (TN der ehem. Kleingruppen werden in neuen Kleingruppen gemischt), die wichtigsten Inhalte können z.B. anhand der o.g. Schwerpunkte auf Plakaten oder in Form von Zeitungsartikeln (z.B. für eine Projektzeitung) festgehalten werden.</p>	

Zielsetzung	Inhalte	Methoden	Materialempfehlungen
<p>TN reflektieren ihr DDR-Bild und das der anderen.</p>	<p>Wie hoch schätzt Du Deine Kenntnisse über die DDR ein?                      Woher hast Du Deine Kenntnisse?                      Wie bewertest Du die DDR? - „eher positiv“, „weiß nicht“ oder „eher negativ“?</p> <p>Nach dieser Abfrage werden die Ergebnisse vorgestellt, jedoch nicht kommentiert oder diskutiert. (Sie werden später benötigt.)</p>	<p>Die TN beantworten mithilfe einer anonymen Einpunktabfrage auf Plakaten die erste und letzte Frage. Bei der zweiten Frage sind auf dem Plakat mögliche Antworten und die Kategorie „Nichts von alledem, sondern...“ vorgegeben und die TN können die für sie zutreffenden Antworten kennzeichnen.</p>	
<p>Die TN erfassen und beurteilen die Rolle der Punkbewegung in der DDR, die staatlichen Reaktionen auf diese sowie die sich daraus ergebenden Folgen für die Anhänger/innen der Punkbewegung.</p>	<p>Die inhaltliche Grundlage für diese Sequenz bildet der Dokumentarfilm „Ostpunk! Too Much Future“. Dieser ist mit 93 Minuten sehr lang, jedoch können problemlos Szenen unter bestimmten Schwerpunkten ausgewählt werden. Das Filmheft der BpB bietet kurze Inhaltsangaben der einzelnen Szenen. Als Einführung kann ergänzend ein Interview mit dem Regisseur Carsten Fiebeler verwendet werden.</p> <p>Nach dem Film gibt es eine erste Blitzlichtrunde, in der die TN ihren ganz persönlichen direkten Eindruck äußern können.</p> <p>Für die inhaltlich Auswertung nach dem Schauen des Films werden Plakate mit folgenden Fragen vorbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weshalb haben die vorgestellten Akteur/innen sich der Punkbewegung angeschlossen?</li> <li>• Wie reagierten die DDR-Behörden auf die Punks?</li> <li>• Weshalb konnte die DDR die Punks nicht einfach tolerieren?</li> <li>• Welche Folgen hatten die staatlichen Reaktionen auf die einzelnen Akteur/innen und die Punkbewegung insgesamt?</li> </ul>	<p>Dokumentarfilm und Interview mit dem Regisseur</p> <p>Blitzlicht, Fragenplakate, moderierte Gesprächsrunde                      Hinweis: Um die Aufmerksamkeit der TN bereits während des Films auf die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte zu konzentrieren, können diese auch vor dem Film vorgestellt werden. Damit erhalten die TN die Möglichkeit, sie während des Films Notizen zu machen.</p>	<p>Methode Blitzlicht:  <a href="http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/methodensammlung/karte.php?karte=010">http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/methodensammlung/karte.php?karte=010</a>                      (Zugriff: 14. Mai 2012)</p> <p>Dokumentarfilm:                      „Ostpunk! Too Much Future“ von Carsten Fiebeler und Michael Boehlke, Deutschland 2007, FSK: ab 12 Jahren                      Filmheft:  <a href="http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/filmhefte/34009/ostpunk-too-much-future">http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/filmhefte/34009/ostpunk-too-much-future</a>                      (Zugriff: 12. Mai 2012)</p> <p>Interview mit Carsten Fiebeler:  <a href="http://www.deinegeschichte.de/aktuelles/newsarchiv/detailansicht-news/b/1017/?user_myhistory_pi4%5BpidBack%5D=1&amp;cHash=e89b">http://www.deinegeschichte.de/aktuelles/newsarchiv/detailansicht-news/b/1017/?user_myhistory_pi4%5BpidBack%5D=1&amp;cHash=e89b</a></p>

Zielsetzung	Inhalte	Methoden	Materialempfehlungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Was habe ich nicht verstanden, welche Fragen sind noch offen?</li> </ul> <p>Für die Sicherung der Informationen aus dem Film, schreiben die TN auf die Plakate, die an verschiedenen Orten aushängen, ihre auf dem Film basierenden Antworten.</p> <p>Zuerst werden alle offenen Fragen in einem moderierten Gespräch geklärt. Ziel dabei ist es, dass möglichst viele Fragen aus der Gruppe heraus beantwortet werden.</p> <p>Im weiteren Verlauf beschäftigen sich Kleingruppen mit jeweils einem Plakat, fassen die genannten Antworten zusammen, besprechen und klären ggf. Widersprüche (ggf. mit weiteren Materialien und Quellen). An dieser Stelle kann sehr gut auf den</p> <p>Als Ergebnissicherung können entweder Wandzeitungen für eine Ausstellung oder Beiträge für eine Projektzeitung erstellt werden.</p>	<p>Erstellung von Wandzeitungen oder Beiträgen für die Seminarzeitung in Kleingruppen</p>	<p><a href="#">432e67</a>  <a href="http://www.jugendopposition.de">http://www.jugendopposition.de</a>  <a href="http://www.toomuchfuture.de">http://www.toomuchfuture.de</a>            (Zugriff: 12. Mai 2012)</p> <p>Weiterführende Informationen:  <a href="http://www.jugendopposition.de">http://www.jugendopposition.de</a>  <a href="http://www.toomuchfuture.de">http://www.toomuchfuture.de</a></p> <p>Michael Boehlke, Henryk Gericke:            „Too much Future“ Punk in der DDR 1979-89, 2005.</p> <p>Roland Galenza, Heinz Havemeister (Hrsg.): Wir wollen immer artig sein... Punk, New Wave, HipHop und Independent-Szene in der DDR von 1980-1990, 2005.</p> <p>Michael Rauhut: Rock in der DDR, Bundeszentrale für politische Bildung, 2002.</p>

Zielsetzung	Inhalte	Methoden	Materialempfehlungen
<p>Die TN reflektieren ihr DDR-Bild, beurteilen die Handlungen der Menschen und Gruppen vor ihrem persönlichen und vor dem Hintergrund demokratischer Wertemaßstäbe.</p> <p>TN definieren und beurteilen die Bedeutung von Zivilcourage.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hat das, was Du über die Punkbewegung gelernt hast, dein DDR-Bild verändert?</li> <li>• Wie beurteilst Du die Reaktion der DDR-Behörden auf die Punks?</li> <li>• Was hatte die Punkbewegung mit Zivilcourage zu tun?</li> <li>• Wie politisch war die Punkbewegung? (Es werden die Ergebnisse der Abfrage aus der ersten Einheit benötigt.)</li> </ul> <p>Anschließend erfolgt im Plenum eine Diskussion über die Urteile, die auf den Gesprächstickets gesammelt wurden. Dazu können z.B. widersprüchliche Urteile gegenübergestellt und besprochen werden. Außerdem sollte hier die Frage aufgegriffen werden, inwieweit nach Ansicht der TN Punk und Musik politisch sind. Dazu können die Notizen aus der ersten Einheit verwendet werden.</p>	<p>Gesprächstickets</p> <p>Alle TN bekommen Zettel mit den Satzanfängen in die Hand, gehen umher, tauschen sich mit den anderen TN aus und notieren sich am Ende ihre eigenen Antworten.</p> <p>Diskussion, ggf. Pro-Contra-Debatte</p>	<p>Pro-Contra-Debatte</p> <p><a href="http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/methodensammlung/karte.php?karte=073">http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/methodensammlung/karte.php?karte=073</a> (Zugriff am 12.Mai 2012)</p> <p><a href="http://www.bpb.de/lernen/unterrichten/grafstat/46892/pro-contra-debatte">http://www.bpb.de/lernen/unterrichten/grafstat/46892/pro-contra-debatte</a> (Zugriff am 12.Mai 2012)</p>

Über die Autorin:

Grit Gierth wurde 1975 in Dresden geboren, studierte dort und in Jerusalem Geschichte und Philosophie. Sie lebt in Berlin und arbeitet als freie Trainerin in der Jugend- und Erwachsenenbildung.